



Genf, den 8. November 2018

Die CIOMAL-Stiftung des Malteserordens hat kürzlich einen besonderen Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) der Vereinten Nationen erhalten. Dieser Status bietet ihr die Möglichkeit, an der Arbeit des Rates und dessen Organe mitzuwirken, sich mit den Mitgliedstaaten und dem weiteren System der Vereinten Nationen zu beraten und die Stimme der Armen und der Kranken auf internationaler Ebene zu stärken.

Der ECOSOC gewährt Nichtregierungsorganisationen, deren Programme für die Zwecke und Ziele der Vereinten Nationen von unmittelbarem Interesse sind, einen solchen besonderen Beraterstatus.

Dank dieses Statuses wird CIOMAL insbesondere an den von den Vereinten Nationen organisierten Konferenzen teilnehmen können, die sich auf ihre Aktionsbereiche beziehen, nämlich, den Kampf gegen Lepra und die Stigmatisierung ehemaliger Patienten.

Der Präsident von CIOMAL, Herr Thierry ZEN RUFFINEN, drückt seine Freude so aus: „Der der CIOMAL-Stiftung gewährte Status ist ein zusätzliches Instrument, um die aktive Präsenz des Souveränen Malteserordens im Rahmen der Vereinten Nationen zu stärken, aber auch die medizinischen, sozialen und wirtschaftlichen Belange, der von der Lepra betroffenen Menschen zum Ausdruck zu bringen“.

Die Präsidentin des ECOSOC für 2018, S. Exz. Inga Rhonda KING, definiert ihre Vorgehensweise wie folgt: „Wir müssen uns darum bemühen, dass die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte geachtet werden und dass die Agenda 2030 respektiert wird“.

Herr Hervé AROT, Mitglied des Exekutivkomitees der CIOMAL, sagt: "Dieser Status ermöglicht es CIOMAL, aktiv mit dem Wirtschafts- und Sozialrat, dem Menschenrechtsrat und der Weltgesundheitsorganisation zusammenzuarbeiten“.

Die CIOMAL-Stiftung des Malteserordens (Internationale Kampagne des Malteserordens gegen Lepra) wurde 1958 vom Souveränen Malteserorden begründet. Im Laufe der Zeit hat sie sich zu einer ZEWO-zertifizierten gemeinnützigen Stiftung nach Schweizer Privatrecht entwickelt, wobei sie ihren ursprünglichen Auftrag behielt, nämlich, die Lepra zu bekämpfen und ehemaligen, oft isolierten Lepra-Betroffenen bei deren medizinischer und sozio-ökonomischen Rehabilitation zu unterstützen. Obwohl die Ergebnisse der letzten 60 Jahre sehr signifikant sind, ist Lepra immer noch offiziell in mehr als 100 Ländern präsent.



Dank ihrer 60-jährigen Erfahrung, die sie insbesondere in Laos, Vietnam, Brasilien oder im Senegal erworben hat, leitet die CIOMAL in Phnom Penh das Rehaszentrum von Kien Khleang, das als Kompetenzzentrum für die Behandlung von Lepra in ganz Kambodscha anerkannt ist. In diesem Krankenhaus kümmern sich 30 lokale Angestellte, die nach dem Prinzip „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ bezahlt werden, um die 40 Patienten, die das Krankenhaus kostenlos aufnehmen kann; sowie bietet das Krankenhaus fast 6.000 dermatologische Konsultationen pro Jahr an.

Darüber hinaus verwaltet CIOMAL derzeit ein umfassendes Programm zur Bekämpfung der Lepra in ganz Kambodscha, wobei der Prävention und der Aufklärung Priorität eingeräumt wird. Die CIOMAL begleitet auch ehemalige Betroffene bei den Reintegrationsbemühungen in deren Gemeinschaft. Die soziale und wirtschaftliche Dimension ist daher, durch eine berufliche Grundausbildung und die Entwicklung mikroökonomischer Aktivitäten, ein integraler Bestandteil der Rehabilitation Programme.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.ciomal.org oder wenden Sie sich an Lauren BOUVIER, Development Officer, +41 22 733 22 52 oder lauren.bouvier@ciomal.org.